Die Verwaltung teilte dem Stadtrat am 31.01.2018 in der Vorlage VI/2018/03707 mit:
„Bei der vor Ort durchgeführten Anwohnerveranstaltung wurde die Errichtung des Schmutzwasserkanals durch die Anwesenden favorisiert. Die weitere Planung bzw. Umsetzung ist hier abhängig von den Ergebnissen der gegenwärtig laufenden Untersuchungen zu den Möglichkeiten des baulichen Hochwasserschutzes für die Ortslage Planena (Auftraggeber: Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt)."

Der Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt teilte im Oktober 2018 schriftlich mit:
„Für die angesprochene Abwasserentsorgung ist die Stadt Halle und nicht der LHW zuständig. Die konkrete Situation im Hochwasserfall ist dem Abwasserentsorgungspflichtigen bekannt und könnte unabhängig von Maßnahmen des LHW ausgeführt werden."

Die Verwaltung teilte den Anwohnern von Planena am 21. Januar 2019 mit:
„Die zitierte Aussage des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, dass unabhängig von den Planungen des Landes zum Hochwasserschutz der Ortslage agiert, ist nur bedingt zutreffend. Die konkrete örtliche Situation bezüglich Liegenschaften und Lage im Naturschutz- und Überschwemmungsgebiet ermöglicht keine freie bzw. losgelöste Planung. Gegenwärtig laufen im Auftrag des Landesbetriebs für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft noch Untersuchungen zur Wirksamkeit der Hochwasserschutzanlagen unter besonderer Beachtung der Grundwasserverhältnisse. Insoweit ist hier der Stadt kein abschließendes Ergebnis bekannt, dieses ist in jedem Fall bei der weiteren Planung der abwassertechnischen Anlagen zu beachten."

Ich frage die Verwaltung:

1. **Liegen der Verwaltung die Ergebnisse des LHW über die Untersuchungen zur Wirksamkeit der Hochwasserschutzanlagen unter besonderer Beachtung der Grundwasserverhältnisse jetzt vor?**
2. **Ist die von den Anwohnern favorisierte Lösung technisch möglich? Wenn ja, unter welchen Bedingungen?**

gez. Johannes Streckenbach
Stadtrat